

1732. Trostschrift an D. Johann Gottlob Benzeln, Ictum und Scabin. Zittauens. 1742. fol. Aehnlichkeit eines guten Hauswirths und eines wahren Christen. Zittau 1744. fol. Die Vortheile von den Beschwerlichkeiten des Alters. Ebd. 1755. fol. Die durch die Grundsätze der christlichen Religion allein zu stillende Betrübniß bey dem Absterben der Seinigen. Ebd. 1756. fol. Trostschrift von den göttlichen Liebeszügen in dem Lebenslaufe des Reiberdorfschen Amtsverwalters Hürings. — Die Kunst zu leben an dem Bepspiel Jungfer Julianen Charitas Besserin. Ebd. 1761. fol. Daß der Tod eines verdienstvollen Gelehrten ein höchstschätzbarer Verlust für das Vaterland sey. Ebd. 1762. fol. Rede, welche nach erfolgter Legung des Grundsteins der Hauptkirche zu St. Johannis den 23sten Jul. 1766 gehalten worden. Zittau 1766. 4. Last und Lust in der Weide der Lämmer Jesu. Ebd. 1767. fol. Daß der Tod eines evangelischen Lehrers eine besondere Verherrlichung des Werks Christi bleibe. Ebd. 1773. fol.

Sohn: Immanuel Gottlieb, geboren am 29sten April 1738, Iuris Practicus.

**Werner**, (Abraham Gottlob) Lehrer der Bergbaukunst und Mineralogie, und Inspector bey der Bergacademie zu Freyberg seit 1775; geboren zu Wehrau am Queiß in der Oberlausitz am 25sten Sept. 1749. Vater: Abraham David Werner, Inspector über die Gräflich; Solmsischen Eisenhammer; Bergwerke. Studierte auf der Waisenhaus; Schule zu Bunklau in Schlesien, auf der Berg; Academie zu Freyberg und der Universität zu Leipzig. H. Von den äußerlichen Kennzeichen der Fossilien. Leipzig 1774. 8. Entwurf einer Lehre von Gebirgen. 1777. 8.

**Werner**, (Gothtilf) Pastor zu Hohenstein im Schönburgischen seit 1735, (vorher Pastor zu Topseifersdorf;) geboren zu Deleben im Halberstädtischen am 3ten April 1700. Vater: Gotttilf Werner, Pastor daselbst. Studierte zu Halle. H. Historisch; philologische Untersuchung von denen mancherley Arten und Absichten der Rüsse. Chemnitz 1727. 8. Kern: Geographie, mit sechs kleinen Landcharten. 17 — Vierte Auflage. Waldenburg 1764. Examen über die christliche Lehre. 17 — Dritte Auflage. Waldenburg 1779.

**Werner**, (Johann Gottlob) Doctor der Theologie und Superintendens zu Dobrilugk seit 1762, (vorher von 1750 außerordentlicher Professor der Alterthümer auf der Universität zu Wittenberg, dann von 1753 Superintendens in Jüterbog;) geboren zu Korgitsch bey Belgeren am 25sten Sept. 1719. Vater: Gottfried